

Richtlinien zur Registrierung der Methode Nr. 54, Emotionelle Erste Hilfe (EEH), Bindungsorientierte Eltern-Kind-Therapie

Die Richtlinien zur Registrierung der Methode Nr. 54, Emotionelle Erste Hilfe (EEH), Bindungsorientierte Eltern-Kind-Therapie, gelten als Ergänzung und integrierter Bestandteil der Registrierungsbedingungen und der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des EMR.

Für eine Registrierung dieser Methode gelten die jeweils aktuellen Registrierungsbedingungen sowie ergänzend dazu die vorliegenden Richtlinien. Wenn diese von den Registrierungsbedingungen abweichen, gehen die Richtlinien vor. Abweichungen gelten ausschliesslich für die Registrierung der Methode Nr. 54, Emotionelle Erste Hilfe (EEH), Bindungsorientierte Eltern-Kind-Therapie.

1. Allgemeines

Für eine Registrierung dieser Methode ist eine Ausbildung nachzuweisen, die sich aus einer Grundlagen- und einer Fachausbildung zusammensetzt und insgesamt einen Umfang von mindestens 1120 Lernstunden hat.

2. Grundlagenausbildung (mind. 340 Lernstunden)

In der Grundlagenausbildung müssen die im Folgenden aufgeführten Fächer angemessen berücksichtigt sein:

2.1 Medizinische Grundlagen

- Anatomie und Physiologie des Menschen
- Krankheitslehre
- Pharmakologie
- Notfallmassnahmen
- Hygiene

2.2 Sozialwissenschaftliche Grundlagen

- Psychologie
- Kommunikation

2.3 Allgemeine Grundlagen

- Gesundheitsverständnis
- Ethik
- Praxisführung

3. Fachausbildung (mind. 780 Lernstunden)

In der Fachausbildung müssen die im Folgenden aufgeführten Lehrinhalte angemessen berücksichtigt sein:

3.1 Geschichte und Entwicklung der Methode Emotionelle Erste Hilfe (EEH), Bindungsorientierte Eltern-Kind-Therapie

Geschichte und Entwicklung durch den Psychologen und Körperpsychotherapeuten Thomas Harms Ende der 1990er-Jahre in Deutschland.

3.2 Grundsätze, Konzepte und Wirkungsweisen der Methode Emotionelle Erste Hilfe (EEH), Bindungsorientierte Eltern-Kind-Therapie

Entwicklungs- und Verhaltensdiagnostik von Säuglingen und Kleinkindern. Bindungs- und Beziehungsdynamiken im Eltern-Kind-Kontakt. Neurovegetative Grundlagen, Resonanzaufbau. Selbstanbindung und Atemarbeit. Hintergründe und Ursachen des Schreibaby-Syndroms. Grundsätze der babyzentrierten Berührungsarbeit. Selbstregulation des Nervensystems, Prozess- und Verlaufsdiagnostik, Verhaltensanalyse und Stresserkundung. Arbeit mit somatischen Markern, 7-Schritte-Modell der EEH-Krisenarbeit. Charakter- und Bindungsdiagnostik, Entwicklungspsychologische Dimensionen und deren Bedeutung für die prä-, peri- und postnatalen Aspekte der kindlichen Entwicklung. Integration von akuter Schock- und Traumabelastung, Verarbeitung von prä- und perinatalen Bindungsverletzungen. Salutogenese und Resilienzstärkung.

3.3 Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen der Methode Emotionelle Erste Hilfe (EEH), Bindungsorientierte Eltern-Kind-Therapie

Indikationen. Absolute und relative Kontraindikationen. Vorsichtsmassnahmen. Eigene und methodenspezifische Grenzen.

3.4 Therapeutischer Prozess

Erfassen des Therapie- und Behandlungsbedarfs nach methodenspezifischen Kriterien. Zielvereinbarung, Massnahmenplanung und -durchführung. Information, Dokumentation und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Evaluation von Behandlungen und deren Qualität.

3.5 Behandlungstechniken und Patientenanleitung

Schulung der Wahrnehmungs- und Resonanzfähigkeit. Bindungsbautechniken der Schreibegleitung, Atem- und Achtsamkeitsübungen, Imaginationstechniken. Anleiten der Eltern im Einschätzen von Entwicklungsauffälligkeiten und Vermittlung von körperorientierten Methoden zur Stärkung der Eltern-Kind-Bindung. Körpertherapeutische Prozessbegleitung von Eltern und Kindern.

4. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 1. Januar 2022 in Kraft.

November 2021